



3_1_16 Lösungen Pest und Corona

1 Dr. Schnabel trägt einen langen schwarzen Mantel und einen schwarzen Hut. Im Gesicht hat er eine Maske mit einem langen Schnabel. In der Hand hält er einen Stab mit einer Sanduhr. Im Hintergrund sieht man, wie er eine Gruppe von Menschen mit dem Stab vor sich her Richtung Stadt treibt. Die Kleidung und der Schnabel sollten den Arzt vor Ansteckung schützen. Der Schnabel wurde mit Kräutern gefüllt, um die Luft zu reinigen. Als Schutz vor einer Ansteckung wurde während der Coronapandemie wie in Pestzeiten das Tragen von Masken empfohlen, ebenso die Isolierung der Kranken und das Abstandhalten, um die Gefahr einer Ansteckung zu minimieren.

2 Die Pest traf Wien mit voller Härte. Obwohl man schon Erfahrung mit der Krankheit hatte und Informationen aus anderen betroffenen Gebieten erhielt, schien zunächst eine gewisse Sorglosigkeit der Gefahr gegenüber zu herrschen. Der Ausbruch wurde geleugnet. Paul Sorbait, der Leibarzt der Kaiserinwitwe Eleonore, kämpfte um Gehör und versuchte, Veranstaltungen des Kaiserhauses, zu denen viele Gesandte geladen waren, zu verhindern. Seine Warnungen wurden allerdings nicht gehört. Die Ausbreitung der Seuche nahm ihren Lauf. Dies belastete den Arzt wohl bis zu seinem Tod, wie die Grabinschrift belegt.

3 Beispiele: <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/COVID-19-Pandemie>
https://www.statistik.at/fileadmin/pages/1693/Stat_Nachr_2023_05_Corona_Demographie.pdf
<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html>

Du bist dran

- 1** Analysiere und interpretiere M1. Recherchiere, wozu der Schnabel gedient haben könnte. Vergleiche die Schutzmaßnahmen mit jenen bei einer Coronainfektion.
- 2** Verfasse mithilfe des Textes, M1, M2 und M3 einen kurzen Bericht zur „Großen Pest“ in Wien.
- 3** Recherchiere zur Corona-Pandemie ab 2020. Gib die von dir verwendeten Quellen an.